



PRESSEINFORMATION

30. September 2020

**UNTERNEHMENS-
KOMMUNIKATION**

Nina Schnürer
Albert-Einstein-Allee 29
89081 Ulm
nina.schnuerer@uniklinik-
ulm.de
T: 0731 500-43025
F: 0731 500- 1243025

Kostenlose Corona-Testung für 1.000 Schüler*innen, Studierende und Mitarbeiter*innen

**Akademie für Gesundheitsberufe des Universitätsklinikums bereitet sich auf
Präsenzunterricht vor**

In zahlreichen Regionen Deutschlands steigen aktuell die Coronavirus-Infektionszahlen. Oftmals sind auch Schüler*innen, Lehrkräfte oder sogar ganze Schulen von Quarantänemaßnahmen betroffen. Um die größtmögliche Sicherheit ihrer Beschäftigten, Studierenden und Schüler*innen zu gewährleisten, hat die Akademie für Gesundheitsberufe des Universitätsklinikums Ulm am Mittwoch, 30. September, im Kloster Wiblingen mehr als 1.000 Lernende und Lehrende auf das Coronavirus getestet. Die Aktion erfolgte in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Heidenheim und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), welches die Abstrichentnahme übernommen hat.

Die Testungsaktion im Kloster Wiblingen stellt die bislang größte Massentestung an einer Bildungseinrichtung im Gesundheitswesen in Baden-Württemberg dar. Sie soll sicherstellen, dass das Coronavirus nach der Urlaubszeit und mit Beginn des Präsenzunterrichts nicht in die Akademie eingeschleust wird. „In den Gesundheitsberufen spielen Praxis- und Präsenzunterricht eine besonders große Rolle. Trotzdem steht die Sicherheit unserer Schülerinnen und Schüler, Studierenden und natürlich unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für uns immer an erster Stelle“, betont Professor Dr. Karl-Heinz Tomaschko, Direktor der Akademie für Gesundheitsberufe. „Die Testung aller ist nun wichtig, um das neue Schuljahr mit größtmöglicher Sicherheit zu starten. Zwar handelt es sich hierbei um eine Momentaufnahme, wir wollen aber verhindern, dass sich das Virus nach der Urlaubszeit unbemerkt in die Akademie einschleicht.“

Neben den Testungen auf das Coronavirus wurden zusätzlich freiwillige Antikörpertestungen im Großraum-Intensivtransportwagen des DRK durchgeführt, die in der Klinischen Chemie des Universitätsklinikums Ulm ausgewertet werden. „Jeder, der in der Akademie tätig ist oder lernt, erhält die Möglichkeit sich Gewissheit zu verschaffen“, erklärt Professor Dr. Bernd Kühlmuß, Kreisverbandsarzt des Deutschen Roten Kreuzes Ulm und Professor für Gesundheitswissenschaften an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. „Getestet wird mittels einer Blutabnahme, welche aufzeigt, ob sich der oder die Getestete bereits in der Vergangenheit unbemerkt mit dem Coronavirus infiziert hatte.“ Die Testungen auf das Coronavirus, die bisher vereinzelt an der Akademie für Gesundheitsberufe durchgeführt wurden, haben bislang keinen positiven Fall ergeben. „Das ist erfreulich und spricht dafür, dass sich unsere Schülerinnen, Schüler und Studierenden vorbildlich an die aktuell geltenden Regelungen

gehalten haben. Dennoch ist es sicherlich für alle interessant, zu wissen, ob eventuell unbemerkt eine Infektion stattgefunden hat“, sagt Professor Dr. Karl-Heinz Tomaschko.

„Die gemeinsame Corona-Testung des Universitätsklinikums, des DRK und der DHBW Heidenheim zeigt, wie gut die Zusammenarbeit aller drei Akteure auch in diesen besonderen Zeiten funktioniert“, fasst Professor Dr.-Ing. Dr. Rainer Przywara, Rektor der DHBW Heidenheim, zusammen. Die Massentestung sei ein gelungenes Beispiel für aktive und unkomplizierte Präventionsarbeit, und die große Beteiligung der Studierenden und Schüler*innen stehe exemplarisch für das auch bei jüngeren Menschen ausgeprägte starke Verantwortungsbewusstsein.

*Im Universitätsklinikum Ulm werden jährlich rund 50.000 Patient*innen stationär behandelt. Hinzu kommen knapp 300.000 ambulante Quartalsfälle. Rund 6.000 Mitarbeiter*innen leisten an den Standorten des Klinikums universitäre Spitzenmedizin. Mit 29 Kliniken und 15 Instituten bietet das Universitätsklinikum den Patient*innen eine stationäre und ambulante Krankenversorgung auf höchstem Niveau. Das Universitätsklinikum Ulm verfügt über 1.200 Betten und ist das größte Klinikum zwischen Ost-Württemberg, Schwäbischer Alb, Bodensee und Allgäu. Das Universitätsklinikum Ulm ist eines von vier Universitätsklinika in Baden-Württemberg.*

Enge Kooperation mit der DHBW Heidenheim

Mit rund 2.400 Studierenden, 21 verschiedenen Bachelor-Studiengängen aus Technik, Wirtschaft, Sozialwesen und Gesundheit sowie rund 900 Dualen Partnern ist die im Jahr 1976 gegründete DHBW Heidenheim einer von neun Standorten der ersten dualen, praxisintegrierenden Hochschule in Deutschland. Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) zählt mit ihren derzeit rund 35.000 Studierenden und 9.000 kooperierenden Unternehmen und sozialen Einrichtungen sowie über 170.000 Alumni zu den größten Hochschulen des Landes. Bereits seit 2013 bietet die DHBW Heidenheim an der Akademie für Gesundheitsberufe in Ulm-Wiblingen Studienplätze in den Studiengängen Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Angewandte Hebammenwissenschaft, Interprofessionelle Gesundheitsversorgung sowie Medizintechnische Wissenschaften an und ist damit Vorreiterin in der Akademisierung der Gesundheitsberufe. Weitere Informationen zur DHBW Heidenheim unter www.heidenheim.dhbw.de

Mit freundlichen Grüßen
Nina Schnürer

Fotos und Grafiken sind nur für die Presseberichterstattung über das hier mitgeteilte Ereignis freigegeben.